

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Frechen, 04.09.2026

BRAUNKOHLEBERGBAU

Braunkohleförderung im Januar bis Juni 2026

Die Braunkohleförderung lag im Zeitraum Januar bis Juni 2026 erneut unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt wurden in Deutschland rund 40,9 Millionen Tonnen Braunkohle gewonnen; das waren 4,4 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Nach Revieren betrachtet ging die Förderung in Mitteldeutschland um 10,4 Prozent, in der Lausitz um 5,9 Prozent und im Rheinland um 1,1 Prozent zurück.

Braunkohleförderung nach Revieren – Januar bis Juni 2026/2025:

Revier	Januar - Juni		Veränderung	
	2026	2025		
	1 000 t		in %	
Rheinland	18.652	18.868	-216	-1,1
Lausitz	17.271	18.349	-1.078	-5,9
Mitteldeutschland	5.016	5.597	-581	-10,4
Bundesrepublik Deutschland	40.939	42.815	-1.876	-4,4

Die Förderentwicklung folgt unmittelbar dem Kraftwerkseinsatz. Neben der fortschreitenden Reduzierung gesicherter Braunkohlekapazitäten infolge des Kohleausstiegs dämpfte im ersten Halbjahr vor allem die gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Windstromerzeugung die Abrufe der Braunkohlekraftwerke.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch von Braunkohle lag im ersten Halbjahr 2026 ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Zeitraum Januar bis Juni 2025 verringerte er sich um 4,1 Prozent auf rund 12,4 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten.

Stromerzeugung

Im ersten Halbjahr 2026 wurden aus Braunkohle 36,5 Terawattstunden Strom erzeugt. Damit lag die Bruttostromerzeugung um 4,0 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert; der Anteil der Braunkohle an der gesamten Stromerzeugung betrug 13,9 Prozent.

Inlandsabsatz, Veredelungsprodukte und Ausfuhr

Beim Absatz aus inländischem Aufkommen wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2026 insgesamt rund 37,2 Millionen Tonnen Braunkohle abgesetzt; das waren 3,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Herstellung von Veredelungsprodukten ging um 7,7 Prozent auf rund 1,5 Millionen Tonnen zurück. Der Absatz von Veredelungsprodukten aus inländischem Aufkommen verringerte sich um 11,5 Prozent auf rund 1,1 Millionen Tonnen. Die Ausfuhr von Veredelungsprodukten entwickelte sich gegenläufig und stieg um 14,7 Prozent auf rund 0,4 Millionen Tonnen.

Beschäftigung

Ende Juni 2026 waren 14.693 Personen in der deutschen Braunkohlenindustrie beschäftigt, einschließlich 3.079 Beschäftigter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung sowie 708 Auszubildender. Gegenüber Ende Dezember 2025 waren dies 465 Personen weniger. Dies entspricht einem Rückgang um 3,1 Prozent.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Der Braunkohlenbergbau in Deutschland

	Maß- einheit	Januar - Juni		Veränderung	
		2026	2025	absolut	%
Braunkohlenförderung					
Deutschland insgesamt	1 000 t	40 939	42 815	- 1 876	- 4,4
Herstellung Veredlungsprodukte					
Deutschland insgesamt	1 000 t	1 497	1 621	- 124	- 7,7
Stromerzeugung Industriekraftwerke des Braunkohlenbergbaus					
Deutschland insgesamt	MWh	492 515	663 590	- 171 075	- 25,8

Absatz 1) aus inländischem Aufkommen					
Braunkohlen					
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	37 002	38 473	- 1 470	- 3,8
Sonstige Abnehmer	1 000 t	233	210	+ 23	+ 10,9
Deutschland insgesamt	1 000 t	37 235	38 682	- 1 447	- 3,7
Veredlungsprodukte					
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	7	80	- 73	- 91,1
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	92	81	+ 11	+ 13,7
Sonstige Abnehmer	1 000 t	957	1 031	- 75	- 7,2
Deutschland insgesamt	1 000 t	1 056	1 193	- 137	- 11,5

Ausfuhr					
Veredlungsprodukte					
Deutschland insgesamt	1 000 t	437	381	+ 56	+ 14,7

	Maß- ein- heit	Ende der Berichtszeit		Veränderung	
		Juni 2026	Dezember 2025	absolut	%
Beschäftigte 2)					
Rheinland	Anzahl	6 233	6 480	- 247	- 3,8
Lausitz	Anzahl	6 810	6 982	- 172	- 2,5
Mitteldeutschland	Anzahl	1 644	1 690	- 46	- 2,7
Helmstedt	Anzahl	6	6	-	-
Insgesamt	Anzahl	14 693	15 158	- 465	- 3,1

1) ohne Selbstverbrauch und Deputate

2) einschl. Beschäftigte in den Kraftwerken der allgem. Versorgung der Braunkohlenunternehmen